

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

190 (16.8.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 190.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pfg. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 16. August

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♁ Durlach, 15. Aug. Mit Entschließung vom 9. d. Mts. hat der Gr. Oberschulrat die provisorische Angliederung einer Unterprima an das hiesige Progymnasium auf Beginn des kommenden Schuljahres genehmigt. Es steht nun zu hoffen, daß auch der nächste Landtag die erforderlichen Mittel zum Ausbau der Anstalt in ein Vollgymnasium bewilligt.

* Durlach, 16. Aug. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern abend halb 5 Uhr in hiesiger Stadt. Beim Einfahren in sein Anwesen in der Amalienstraße traf die Deichsel den 43 Jahre alten verheirateten Kaufmann Alois Bau so heftig auf die Brust, daß ihm der Brustkasten eingedrückt wurde; abends halb 10 Uhr erlag der beklagenswerte Mann den erhaltenen Verletzungen. Der schwer geprüften Familie wendet sich die allgemeine Teilnahme zu.

* Durlach, 16. Aug. Heute früh passierte mit klingendem Spiel das 1. Bad. Leibdragoner-Regiment Nr. 20 die hiesige Stadt, um an dem Brigade-Exerzieren der 28. Kavallerie-Brigade bei Eppingen teilzunehmen.

♁ Karlsruhe, 16. Aug. Der 36 Jahre alte Jakob Kunzmann aus Wöschbach, zuletzt Geschäftsreisender hier, kam gestern abend von einer Geschäftsreise zurück und fand seine Frau und seine beiden Töchter bereits zu Bett, aber noch wach. Ohne weiteres trat er an das Bett seiner Frau und gab einen Revolverchuß auf sie ab, der sie in die Brust traf, aber nicht lebensgefährlich verletzte. Dann schloß er sich in sein Wohnzimmer und erschloß sich durch 2 Schüsse. Kunzmann war dem Trunke ergeben, sorgte nicht für seine Familie und lebte daher in Unfrieden mit ihr.

♁ Mannheim, 15. Aug. Die 8 Jahre alte Tochter Marie des Bäckermeisters Karl Heuberger hier hatte Pflaumen gegessen und darauf Wasser getrunken. 48 Stunden nachher trat der Tod ein. Wiederum eine Warnung

für Eltern, ihre Kinder zu warnen, auf Obst kein Wasser zu trinken.

Baden, 15. Aug. Den Zuschlag für den Eisenbahneubau Weisenbach bis zur württ. Landesgrenze erhielt die Aktiengesellschaft Wilh. Bruch-Berlin, die als Erbauer des Kaiser-Wilhelm-Kanals bekannt ist. Die neue Murgtalbahn wird eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges geben.

♁ Billingen, 15. Aug. Die Firma Mathias Storz in Tuttlingen hat für den 125 000. Besucher der Billinger Ausstellung ein prächtiges Geschenk, bestehend in silbernem Eßbesteck mit Eisenbeinheft, gestiftet.

♁ Mainau, 16. Aug. Das Großherzogspaar wird von hier, wo es heute am 16. abends eintrifft, in den nächsten Tagen, voraussichtlich am 22. oder 23. ds. Mts. die Billinger Ausstellung besuchen. Wie verlautet, soll in nächster Zeit der Prinz von Wales dem Großherzog und der Großherzogin auf der Insel Mainau einen Besuch abstatten.

♁ Aus Baden, 15. Aug. Die Herbstausichten für den Weinertrag besagen: In der Bodenseegegend war der Stand der Weinberge durch das starke Auftreten der Peronospora ungünstig beeinflusst, jedoch haben sich die Aussichten dadurch bedeutend gebessert, daß infolge eingetretener außergewöhnlich günstiger Witterung, wohl aber auch durch die energische Bekämpfung die Krankheit eingedämmt wurde und der entstandene Schaden nicht als bedeutend bezeichnet werden kann. Die Entwicklung der Trauben machte gute Fortschritte. Im Breisgau, in der Markgräfler Gegend und am Kaiserstuhl ist man mit dem Stande der Reben recht zufrieden. In Mittel- und Unterbaden weisen (ebenso an der Bergstraße) die Weinberge einen befriedigenden Stand auf.

Deutsches Reich.

* Berlin, 15. Aug. Die „Berl. Korresp.“ meldet: Im Reichsamt des Innern fand am 14. August eine Konferenz aller beteiligten Ressorts des Reichs und Preußens statt, um die Gefahr einer Einschleppung der Cholera aus Rußland und Maßregeln

zu ihrer Abwehr zu erörtern. Allseitig wurde anerkannt, daß kein Grund zur Beunruhigung vorliege. Um jedoch für alle Fälle gerüstet zu sein, wird schon jetzt Vorsorge getroffen, daß die bei Einbruch der Cholera im Jahre 1905 bewährten Abwehrmaßregeln, insbesondere die Ueberwachung der Flußläufe in den Grenzbezirken, jeden Augenblick in Wirksamkeit treten können.

* Berlin, 15. Aug. Mitteilungen des kgl. Kriegsministeriums über die Fahrt der Truppentransportschiffe: Dampfer „Willehad“ des Norddeutschen Lloyd, mit dem Ablösungstransport des ostasiatischen Detachements, auf der Heimreise am 13. August in Colombo wohlbehalten eingetroffen und am 14. August weitergegangen.

* Berlin, 15. Aug. Der Redakteur des Berliner Anarchistenblattes „Freier Arbeiter“, Rudolf Desterreich, wurde wegen Aufreizung zu Gewalttätigkeiten und Verbreitung unzüchtiger Schriften zu sechs Monaten und drei Tagen Gefängnis verurteilt.

Berlin, 15. Aug. Josef Joachim ist heute mittag 1¼ Uhr gestorben. (In hohem Alter ist der unvergeßliche Meister nach schwerer Krankheit aus dem Leben geschieden. Josef Joachim war am 28. Juni 1831 als Sohn israel. Eltern zu Rittsee bei Preßburg geboren; er kam frühzeitig nach Wien auf das Konservatorium, wo Jos. Böhm sein Lehrer war. Schon 1843 machte er in Leipzig durch sein Violinspiel Aufsehen und gewann Mendelssohns Teilnahme, der von nun an seine Studien leitete, während Hauptmann sein Lehrer in der Theorie wurde. Sein Aufenthalt in Leipzig, wo er auch im Gewandhausorchester und als Lehrer des Konservatoriums eine Anstellung erhielt, dauerte bis 1850, worauf er eine Reise nach Paris unternahm und auch hier seinem Talent Anerkennung verschaffte. Noch in demselben Jahre folgte er einem Rufe als Konzertmeister nach Weimar, vertauschte aber schon 1853 diese Stelle mit der eines Konzertdirektors bei der Hofkapelle in Hannover, wo er zur lutherischen Kirche übertrat, und blieb hier bis 1868. In diesem Jahre zog er nach

Ferriketon.

11)

Felicia.

Novelle von Hella Limpurg.

(Fortsetzung.)

Der alte Herr wurde sehr bleich, ein nervöses Zittern überfiel ihn und er blieb einige Minuten ungeschlüssig stehen, als mit einem Male die Tür von Felicias Zimmer am anderen Ende des Korridors aufgerissen wurde und die junge Gräfin selbst hereinströmte. Sie trug jetzt einen feuerroten Morgenrock.

„Was geht hier vor?“ fragte sie mit vibrierender Stimme, „Papa, weshalb bist Du zu so später Stunde noch auf?“

„Ah, eine Bagatelle, mein Kind,“ erwiderte St. Roc, zärtlich in das blasse, verstörte Gesicht seiner Tochter blickend, „geh ruhig schlafen, ich bin bald wieder hier. Die Herren — wollten — nur eine kleine Auskunft von mir haben.“

„Ich will alles wissen, Papa,“ beharrte Gräfin Felicia energisch, „in der Stunde der Gefahr verlasse ich Dich nicht, dessen sei gewiß. Oder — muß ich — die Feinde selbst fragen?“

Sie legte eine so scharfe Betonung auf dies eine Wort, daß Norddecks Herz aufbaumte

in wildem Schmerz und ein Zucken durch seine Züge ging. Langsam trat er vor. „Sie kennen diesen Schlüssel, gnädige Gräfin? Nun denn, ich hat den Herrn Grafen, gütigst dabei zu sein, wenn ich den Pavillon damit öffne, und all die Sachen mit Beschlagnahme belegen lasse, die sich dortselbst vorfinden werden.“

Bei seiner direkten Anrede strömte alles Blut zurück in des Mädchens Wangen, einen Moment blickte sie ihn wie hilflos an, doch sein Auge blieb kalt und endlich sagte sie entschlossen, beide Hände an die pochenden Schläfen gepreßt:

„Nun, so gehen wir, mein Herr.“

„Die Ulanen erwarten uns unten. Sie müssen sich diese Begleitung gefallen lassen, meine Herrschaften. A la guerre comme à la guerre!“

Das junge Mädchen warf den Kopf zurück, aber sie wich diesmal nicht zurück, sondern bot gelassen ihrem zitternden Vater den Arm, um ihn zu führen.

Draußen auf dem Hofe sah es recht wunderbar aus. Beim Scheine einiger lodender Pechfackeln sah man die Ulanen neben ihren Pferden stehen, des Befehls ihres Rittmeisters gewärtig, sich in den Sattel zu schwingen.

Weiter ab jedoch befand sich eine andere Gruppe. Bewacht von drei der Ulanen mit

geladenen Revolvern standen die sämtlichen Diensthofen des gräflichen Schlosses beisammen, zornsprühend und dennoch ohnmächtig den gefürchteten Feinden gegenüber. Norddeck hatte Befehl erteilt, bis zum Morgen dieselben streng gefangen zu halten und beim geringsten Fluchtversuch zu erschießen; ohne diese unerläßliche Maßregel hätten die Franktireurs zweifellos sogleich Meldung von den Vorgängen im Schloß erhalten und alles wäre vereitelt gewesen.

Aber des Grafen Stirnader schwoll jählings an, als er seine Leute gefangen sah, und er wandte sich heftig zu dem stattlichen Rittmeister:

„Ich muß Sie bitten, mein Herr, die Ihnen gewährte Gastfreundschaft nicht zu mißbrauchen und ohne weiteres meine Dienerschaft freizugeben.“

„Gastfreundschaft, Herr Graf,“ bemerkte der Freiherr ironisch, „ich denke, unser Aufenthalt hier in Ihrem Schloße kann kaum als Besuch aufgefaßt werden. Im übrigen bleibt es bei meinen Befehlen und Ihr anderer folgt mir. Laßt die Pferde zurück.“

„Halt, da kommen Reiter,“ bemerkte halblaut der Wachtmeister und horchte nach der Straße, von wo gedämpfte Hufschläge herüberklangen.

Berlin, wo er als Direktor der kgl. Hochschule für Musik in den Senat der kgl. Akademie der Künste eintrat. 1900 wurde er stellvertretender Präsident der Akademie. Eine außerordentliche technische Meisterschaft verband sich in Joachims Spiel mit stärkster Naturbegabung und gründlichster musikalischer Bildung.)

* Berlin, 15. Aug. Die Akademie der Künste veranstaltet am Montag nachmittag im Gebäude der Hochschule für Musik in Charlottenburg eine Trauerfeier für Professor Joachim. Die Beerdigung findet auf dem Kirchhof der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche statt.

Berlin, 15. Aug. Die Gardaseepost in Riva meldet, daß demnächst dort eine größere Gesellschaft Deutscher aus Hamburg, Berlin, Frankfurt und Dresden eine Reise ins Trentino unternommen wird, um zu zeigen, daß sie sich vor den Irredentisten Welschtirols nicht fürchten. Dazu schreibt „Alto Adige“: Wenn die Herren das Trentino als Gäste besuchen wollen, werden sie kaum ein gastlicheres Land finden. Sollten sie jedoch Rundgebungen gegen die Italiener veranstalten, so werden sie anstatt Helden zu billigem Preis Märtyrer sein.

* Berlin, 16. Aug. Nach einem am 15. August hier eingegangenen telegraphischen Bericht des Unterstaatssekretärs von Lindequist ist Morenga aus Furcht vor Auslieferung in die Berggegend entwichen. Die englische Polizei hofft aber, daß er sich nach Aufklärung des Sachverhalts stellen wird.

Bremen, 15. Aug. Nachts um 2 Uhr ist im Parthaus, dem größten Vergnügungsetablisement des Bürgerhauses, ein Brand zum Ausbruch gekommen. Wahrscheinlich ist bei dem gestrigen Feuerwerk ein Funke auf das Dach geflogen. Die Kuppel und 3 Nebentürme sind abgebrannt. Der Saal ist bis auf die Umfassungsmauern ausgebrannt.

Der oldenburgische Justizminister Ruhlstrat, der durch den Spielerprozeß so bekannt geworden ist, wurde vom Großherzog aus besonderem Vertrauen zum Kammerherrn ernannt und mit der Ministerialleitung des großherzoglichen Hauses beauftragt.

Dömitz a. d. Elbe, 15. Aug. Heute früh 6½ Uhr flog die hiesige Dynamitfabrik in die Luft. Der erste Schlag, dem rasch drei weitere nachkamen, erfolgte in der Delbude. Da die Schüsse andauerten, wurden die Bewohner der Stadt aufgefordert, die Wohnungen zu verlassen. — Wie nunmehr festgestellt ist, sind sieben Personen schwer verletzt. Bis jetzt wurde ein Toter gefunden. Die Behörde hat alles abgesperrt. Augenblicklich liegt keine weitere Gefahr vor, außer, wenn sich der Wind nach den Magazinen zu dreht, in denen Dynamit lagert. Acht Per-

„In der Tat,“ fuhr Norddeck auf, „sollten es die Unserigen sein — oder kommen schon die Feinde, dann sind wir verloren.“

Die letzten Worte murmelte er nur undeutlich vor sich hin, aber schon donnerte eine Faust an das Hoftor.

„Im Namen unseres Königs öffnet,“ rief eine barsche Stimme, und Norddecks Augen blitzten freudig.

„Das ist Hoffmann, nun haben wir gewonnen.“

Hinter dem eintretenden Leutnant wehten eine Menge schwarz-weißer Fähnchen, Pferd um Pferd drängte nach in den weiten Hofraum, welcher düster erleuchtet wurde von den qualmenden Fackeln.

„Hah, was geht hier vor,“ stieß Leutnant Hoffmann erstaunt aus, als er dort die Gruppe der gefangenen Dienerschaft, hier aber den Grafen am Arme seiner todbleichen Tochter gewahrte.

„Sie kommen recht, Herr Kamerad, um mir zu helfen, einen wahrscheinlich geplanten Ueberfall zu vereiteln. Und nun, was bringen Sie mir für Befehle und Nachrichten?“

„Sehr gute, Herr Rittmeister. Die Unserigen rücken vor und werden noch heute das Dorf besetzen — auch Kriegsgericht halten

sonen werden noch vermißt. Aus Wittenberge ist eine Sanitätskolonne hier eingetroffen. Das Feuer wütet fort.

* Dömitz, 15. Aug. (7 Uhr abends). Bis jetzt sollen 12 Leichen geborgen und 40 Leichtverletzte festgestellt sein.

* Dömitz, 16. Aug. Zur Dynamitexplosion wird noch gemeldet: Die geborgenen Leichname sind teils verkohlt, teils schrecklich verstümmelt. Nur ein 15-jähriger Junge wurde schwerverletzt gerettet. Ein merkwürdiger Zufall fügt, daß der Direktor Hollmann gleichzeitig verhaftet wurde. Jedoch soll die Verhaftung in keinem Zusammenhange mit der Explosion stehen, sondern mit Verfehlungen, die sich Hollmann früher in der Roburitätsfabrik Witten angeblich zu schulden kommen ließ.

Dresden, 14. Aug. In Neutoswig bei Meißen starben 3 Kinder des Arbeiters Junger an Pilzvergiftung. Ein 4. Kind und die Mutter liegen hoffnungslos darnieder.

Coburg, 14. Aug. Die Strafkammer verurteilte den Fleischermeister Albin Scheeler aus Hammern bei Sonneberg zu 3 Monaten Gefängnis, weil er übelriechendes verdorbenes Fleisch zu Würstchen verarbeitet und diese verkauft hatte.

* Chemnitz, 16. Aug. Der Soldat Schulze vom Infanterie-Regiment 134 wurde vom Kriegsgericht wegen tötlichen Angriffs auf eine militärische Patrouille zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

* Groß-Gerau, 16. Aug. Hier wurde ein Landwirt vom Blitz erschlagen, seine Frau wurde schwer verletzt. 5 Kinder, die bei ihnen waren, blieben unverletzt.

* Frankfurt a. M., 16. Aug. Etwa 1700 Winzer aus dem Rheingau hielten in Destrach unter freiem Himmel eine Versammlung ab und nahmen eine Resolution an, in der sie das dringende Ersuchen an die zuständigen Stellen richteten, endlich und schleunigst in eine Revision des jetzt geltenden Weingesetzes einzutreten.

Österreichische Monarchie.

* Jschl, 15. Aug. König Eduard von England wurde von Kaiser Franz Josef auf dem Bahnhofe Gmunden erwartet, wo die Majestäten sich herzlich begrüßten. Die Ankunft in Jschl erfolgte um 11 Uhr 47 Min. vormittags. Die Herrscher fuhren unter den begehrtesten Rundgebungen des Publikums durch die geschmückten Straßen zum Hotel „Elisabeth“, wo König Eduard von den Mitgliedern des Kaiserhauses begrüßt wurde.

* Jschl, 16. Aug. Gestern abend fand eine Theatervorstellung statt, an die sich Hofstafel in der kaiserlichen Villa schloß. Später machten die beiden Majestäten eine Rundfahrt zur Besichtigung der Illumination der Stadt.

über sämtliche Feinde, welche bei dem Ueberfall hier gefangen werden.“

Graf St. Roc schrak zusammen, seine Tochter mußte ihn stützen, daß er nicht umsanft, er dachte an Louis. Wie, wenn man ihn auch fände.

„Und nun, Monsieur, darf ich bitten! Gräfin, Sie wollen doch nicht etwa mitgehen? Das dürfte nichts für Ihre Nerven sein. Holla! Neumann, treten Sie einmal vor.“

Jener Ulan, welcher schon neulich Bericht erstattet, erschien, und der Rittmeister befahl: „Steigen Sie in den Sattel und reiten Sie mit den soeben angekommenen Mannschaften an jenen Busch, in dem sich die Türe befindet. Dort heißen Sie ruhig halten, nehmen aber jeden gefangenen, welcher sich naht. Ich oder der Herr Leutnant hier werden Sie ablösen. Nun vorwärts!“

Graf St. Roc stöhnte qualvoll auf, als er diese Worte vernahm; nun war alles verloren, denn selbst der Ausgang wurde besetzt. Wenn Louis mit seinen Leuten kam, um die Waffen zu holen, wurden sie rettungslos überwältigt von den gefürchteten Ulanen.

„Also auch das ist entdeckt,“ flüsterte Gräfin Felicia trostlos, und dennoch mußte sie immer wieder voll Bewunderung auf den stätlichen Mann sehen, welcher so klar und

Dänemark.

* Seydisfjardar, 16. Aug. Der König von Dänemark und die Reichstagsdeputierten haben gestern die Heimreise angetreten.

Afrika.

* Tanger, 15. Aug. Von Mazagan ist ein französischer Dampfer mit 300 Flüchtlingen, meist Europäern, hier angekommen. Als das Schiff Mazagan verließ, herrschte dort nach Angaben der Flüchtlinge noch große Beunruhigung, obwohl kein Angriff erfolgt war. Gerüchtweise verlautet, daß auch noch andere Stämme dicht an Mazagan herangekommen sind und Geld verlangt haben mit der Drohung, im Weigerungsfalle die Stadt anzugreifen. Sie sollen 7000 Dollars erhalten haben.

Asien.

* Teheran, 15. Aug. Das Parlament wählte eine Kommission von 12 Mitgliedern, welche dem Schah die traurige Lage des Landes darlegen und ihn zu einem aufrichtigen Zusammenwirken mit dem Parlament auffordern soll. Eine Audienz findet wahrscheinlich heute statt.

Amerika.

* New-York, 16. Aug. Der telegraphische Verkehr läßt eine stetige Besserung erkennen. Eine Anzahl Ausständiger hat den Dienst wieder aufgenommen.

* Mexiko, 15. Aug. In Regierungskreisen heißt es, daß innerhalb vier Tagen es in Zentralamerika zum Kriege kommen werde. Man glaube, daß Guatemala den Anfang machen werde mit einem Angriff auf Nicaragua und daß Guatemala und Salvador als Gegner Honduras und Nicaragua gegenüberstehen würden.

Verschiedenes.

— Ein amüsanter Reiseerlebnis hat der König von Sachsen erlebt. Als er bei einem Ausflug von Roderney nach Borkum das Schiff verlassen hatte, um den für ihn eingeschobenen Salonwagen zu besteigen, wurde er, wie wir in den „Lübeckischen Anzeigen“ lesen, von dem Schaffner zurückgewiesen. Dem Beamten imponierte der einfache graue Anzug des Monarchen und die niedrige blaue Mütze entschieden nicht; denn er rief: „Weiter gehen, weiter gehen, dies ist für den König von Sachsen.“ Inzwischen gestikulierten die zum Empfang erschienenen Herren und winkten energisch mit den Zylindern, so daß dem Schaffner plötzlich klar wurde, daß die Könige nicht mit der Krone auf dem Haupte reisen.

— Die Zahl der Richter betrug im Deutschen Reich am 1. Januar 1907 9409 gegen 8814 am 1. Januar 1905, 8511 am 1. Januar 1903 und 7736 am 1. Januar

umsichtig seine Befehle erteilte. Nein und immer wieder nein, sie vermochte ihn nicht zu hassen!

Man schritt nun in den Park, umleuchtet von dem düsterroten Fackellicht, schweigend, beklommen. Wie eine dumpfe Unglücksahnung lag es über allen, jede Minute konnte das Verderben näher bringen. Festen Schrittes bog der Rittmeister jetzt in den zum Pavillon führenden Weg ein, gleich darauf standen sie vor demselben, und Norddeck zog die Schlüssel hervor.

„Herr Graf von St. Roc,“ sagte er feierlich, „ich mache Sie verantwortlich für das, was wir hier vorfinden und was ich im Namen meines Königs in Besitz nehme!“ (Schluß f.)

Verschiedenes.

— Neue Postkarten, wie sie bisher noch in keinem europäischen Staat eingeführt waren, wird demnächst die Schweiz erhalten. Wie der Berner Bund berichtet, wird die Postverwaltung gleichzeitig mit den neuen Postwertzeichen, die eingeführt werden sollen, Postkarten ausgeben, bei denen wie auf den meisten Ansichtskarten der halbe Teil der Vorderseite zu schriftlichen Mitteilungen wie die ganze Rückseite zur Verfügung steht.

1887. In 2 Jahren hat also eine Zunahme um 595 oder 6,8 v. H. und in 10 Jahren eine solche um 1637 oder 21,6 v. H. stattgefunden. Da die Bevölkerung des Reiches sich in den letzten 10 Jahren um etwa 15,6 v. H. vermehrt hat, ist die Zahl der Richter stärker gestiegen als die der Bevölkerung. Rechtsanwälte waren am 1. Januar d. J. im Deutschen Reiche 8608 vorhanden gegen 7835 am 1. Januar 1905, 7245 am 1. Januar 1903 und 6166 am 1. Januar 1897. Für sie ergibt sich also in 10 Jahren eine

Zunahme um 2442 oder 39,6 v. H. Die Zahl der Rechtsanwälte hat sich mithin verhältnismäßig fast noch einmal so stark vermehrt als die der Richter.

— Ueber 2 Millionen Mark hat die Aussperrung in der Berliner Holzindustrie der Zahlstelle Berlin des Holzarbeiterverbandes gekostet. Wie der Kassierer in der Generalversammlung der Zahlstelle mitteilte, wurden bis zum 1. Juli an Ausgesperrte 1 617 265 Mk. und an Arbeitslose 524 169 Mk., zusammen 2 144 435 Mk. ausgegeben.

— Ohne Arzt. Einer der bekanntesten französischen Chirurgen machte dieser Tage eine Reise durch das Tal von Saint-Béat in den Pyrenäen. Er kam in ein armeliges Dorf, in dem er ein Gespräch mit den Landeuten anknüpfte; dabei erfuhr er, daß es in dieser Gegend keinen Arzt gäbe. „Wie?“ fragte der Arzt erstaunt, „keinen Arzt? Ja, wie macht Ihr denn das?“ — „Gott, wie wir können,“ antwortete ein alter Mann, „wir sterben von selbst . . .“

Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amllige Bekanntmachungen.

Tiefbauarbeiten u. Eisenkonstruktion.

Nach Maßgabe der Verordnung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 vergeben wir zur Erweiterung des Bahnhofs Wilsberdingen im öffentlichen Wettbewerb als

1. Los: **Tiefbauarbeiten** mit ungefähr
- 45 000 cbm Erdbewegung,
 - 800 " Beton,
 - 730 " Schichtenmauerwerk
 - 25 " Gewölbemauerwerk,
 - 30 " Sandsteinquader,
 - 12 " Granitquader,
 - 15 300 qm Weg- und Straßenflächen,
 - 900 " Pflasterarbeiten,
 - 600 kdm Kolliersteine,
 - 150 " Zementröhren,
 - 2 600 " Gleisenträuerung.

2. Los: **Eisenkonstruktionen** mit einem Gesamtgewicht von ungefähr 224 500 kg für eine viergleisige Eisenbahnbrücke von 16,60 m Stützweite, für eine Feldwegüberführung von 12,50 m Stützweite und für das Fundament einer Drehscheibe (Grey-Träger).

Bedingnishefte, Zeichnungen und Gewichtsberechnungen liegen auf unserer Inspektion, Auerstraße 11, zur Einsicht auf, woselbst auch Angebotsformulare zu erhalten sind. Zeichnungen und Gewichtsberechnungen für Los 2 (Eisenkonstruktionen) werden, so lange der Vorrat reicht, zum Preis von 2,30 Mk. von unserer Kanzlei abgegeben.

Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift: „Tiefbauarbeiten resp. Eisenkonstruktionen Wilsberdingen“ bis längstens

Donnerstag den 22. August l. J., vormittags 11 Uhr,

dem Termin der Eröffnung, bei uns einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
Durlach, 5. Aug. 1907.
Gr. Bauinspektion.

Rheinregulierung.

Lieferung von Steinen für Bahnen, Leitwerke und Grundschnellen.

Die Gr. Rheinbauinspektion Karlsruhe verdingt für Rheinregulierungsarbeiten — untere Teilstrecke — im öffentlichen Wettbewerb in 25 Losabteilungen die Lieferung von 50 000 cbm Rheinbausteinen II. Klasse für Herstellung der Bahnen, Leitwerke und Grundschnellen auf der Stromstrecke von Sondernheim, Liedolsheim bis Marau. Angebote auf die einzelnen Lose oder auch Teillieferung der in den Losen festgesetzten Steinmengen sind schriftlich und verschlossen, mit der Aufschrift „Steinlieferung“ versehen, postfrei bis

Dienstag den 27. August 1907, vormittags 10 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer der Rheinbauinspektion Karlsruhe, Stephaniensstr. 71, einzureichen, woselbst die Eröffnung der Angebote erfolgt. Ebenda, sowie beim Dammeister in Marau liegen auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht auf; diese können auch gegen Einsendung von 50 Pf. bezogen werden. Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen. Für die Bewerbung und Verbindung sind die Bestimmungen des Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. III vom 22. Januar 1907 maßgebend.

Karlsruhe, 5. Aug. 1907.

Weingarten. Rindsfarren-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert am **Mittwoch den 21. d. M.**, nachmittags 4 Uhr, im Farrenhof dahier einen schweren fetten Rindsfarren, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Weingarten, 15. Aug. 1907.
Gemeinderat:
Koch.

Privat-Anzeigen.

Italienisch, Französisch,

Englisch, auch Zither-Unterricht, Notenschreiben wird erteilt. Näh. **G. Rensland, Karlsruhe, Friedenstrasse 22.**

Ein braves fleißiges Mädchen für Hausarbeit sofort oder 1. Sept. gesucht **Kirchstraße 13.**

2 fleißige Tagelöhner

sofort gesucht. Zu erfragen **Pfanzstraße 74.**

Suche auf 1. Oktober ein braves, fleißiges **Mädchen** zu kleiner Familie. **Rappenstraße 25.**

Eine reinliche Frau wird zum **Wedastragen** sogleich gesucht. Zu erfragen **Bäckererei Wied, Auerstraße im Laden.**

2 reinliche Frauen zum **Wedastragen** sofort gesucht **Kellerstraße 1.**

Ein fleißiges, ehrliches **Mädchen** von 16 bis 18 Jahren auf 1. Oktober gesucht. Zu erfragen **Gröningerstraße 40.**

Schöne Wohnungen

von 2, 3 und 4 Zimmern sind zu vermieten. Näheres bei **J. W. Hofmann, Turmbergstraße 18.**

Eine schöne Wohnung von 3 oder 4 Zimmern im 2. Stock mit Balkon und Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im **Meyerhof.**

Ingenieurschule zu Mannheim

städtisch subventionierte höhere techn. Lehranstalt

für die Gebiete Architektur, Hoch- u. Tiefbau
Maschinenbau, Elektrotechnik und Hüttenkunde

Beginn des Wintersemesters: 16. Oktober.
Programm kostenlos durch das Sekretariat.

Die Direktion.

Prima Trauben

spanische und französische werden zu den **billigsten Preisen** faßweise abgegeben von der **Spanischen Weinhalle Seboldstraße 18**

Ramon Pous.

Bitte zu beachten: Mein Geschäft in **Durlach** ist **nur Seboldstrasse 18**, wo auch die **reinen Weine**, weiß und rot, per Liter von 48 Pfennig an, verkauft werden.

Wer einen Versuch gemacht hat, ist überzeugt, daß man bei mir am besten einkauft. Es empfiehlt sich bestens

Ramon Pous, Rebenbesitzer
in Vilajuiga (Catalonien), Spanien.

Selenenbad Durlach

Besitzer: **David Falk**

Geöffnet

in der Zeit von jetzt bis Ende August

Dienstag	Vormittags	von 9 bis 12 Uhr
Freitag	Nachmittags	" 2 " 8 "
Samstag	Vormittags	" 9 " 12 "
	Nachmittags	" 2 " 9 "
Sonntag	Vormittags	" 7 " 12 "

Preise der Bäder mit Wäsche:

I. Kl. 1 Bannenbad 60 S., 10 Bannenbäder	5.50
II. Kl. 1 " 40 " 10 "	3.50
III. Kl. 100 Bannenbäder	30.—

Kurbäder: 1 Salzbad 1.—

Ruhe für den Magen

und Kräfte für den Körper.

Pepsinwein bewirkt beides! Deshalb der große Erfolg bei allen Magen- und Verdauungsbeschwerden, Appetitmangel, Blutarmut, Bleichsucht, allgem. Schwäche u. i. d. Konvaleszenz. **Pepsinwein** ist ein diätetisches Nähr- und Verdauungsmittel. Er enthält die wichtigsten Verdauungsfermente, welche die Speisen im Magen wirksam verdauen helfen. **Pepsinwein** bewirkt großen Appetit, hebt die Kräfte, beseitigt schlechte Verdauung und ist von höchst Wohlgeschmack, per Flasche 1.—, 1.80 und 3.50.

Adlerdrogerie August Peter,

Hauptstraße 16.

Telephon 76.

Einfach möbliertes Zimmer

an soliden Arbeiter zu vermieten. **Weiß zum Pflug.**

Ein gut und schön möbliertes **Zimmer** in freier Lage zu vermieten **Ede Turmberg u. Schillerstraße 4a, 1 Treppe.**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung ist auf 1. Oktober zu vermieten bei **L. Falkner, Pfanzstraße 31.**

3-Zimmer-Wohnung

von kinderl. Ehepaar per 1. Oktober **gesucht.** Angebote unter Nr. 254 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Kaninchenzüchter-Verein
Durlach.**

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Mitgliedes **Alois Bau** in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet Samstag abend 7 Uhr statt. Zusammenkunft in der Blume.

Der Vorstand.

Samariter-Verein Durlach.

Samstag den 17. August, abends halb 9 Uhr:

Monatsversammlung im Gasthaus zum Engel.

Die Mitglieder werden dringend um ihr Erscheinen gebeten, da die Tagesordnung sehr wichtig ist.

Der Vorstand.

R.-C. Germania.

Die Mitglieder sind hiermit zu der Bezirkstour nach Bergzabern auf Sonntag den 18. d. Mts. zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen. Abfahrt punkt 1/8 Uhr vormittags am „Grünen Hof“ in Gemeinschaft mit den Pforzheimer Kollegen. Die angelegte Programmtour nach Herrenalb fällt aus.

Der Vorstand.

**Werkmeister-Bezirksverein
Durlach.**

Am **Sonntag den 18. d. M.** findet ein

Ausflug nach Berghausen durch den Rittnerwald zur Besichtigung der Schraubenfabrik statt. Abmarsch früh 1/8 Uhr vom Vereinslokal. Um zahlreiche Beteiligung ersucht

Der Vorstand.

**Verein für Homöopathie und
Naturheilkunde Durlach.**

Kommenden **Sonntag, den 18. August** findet ein **botanischer Ausflug** unter Leitung des Herrn Müller aus Pforzheim statt, wozu die verehrl. Mitglieder und Freunde der Botanik freundlichst eingeladen werden.

Zusammenkunft um 2 Uhr Gasthaus z. Schwanen, von da durch den Bergwald nach Grünwetterbach Gasthaus z. Adler.

Der Vorstand.

**Musik-Gesellschaft Fidelia
Durlach.**

Wir beehren uns hiermit, unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen zu dem am **Sonntag den 18. d. Mts.,** nachmittags 3 Uhr, im Grünen Hof stattfindenden

Gartenfest,

verbunden mit Konzert, Preisschießen, Preiswürfeln und Glücksrad, mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung freundl. einzuladen. Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung im Saale statt.

Der Vorstand.

NB. Abends von 8 1/2 Uhr ab: **Tanzunterhaltung.**

Geishirtle & Zwetschen

sind zu haben

Brauerei Dummler.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Glasabschluß im 3. Stock ist auf 1. Okt. zu vermieten

Grözingerstraße 28 II.

Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Mitteilung, daß unser lieber, treubeforgter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Alois Bau,

Kaufmann,

gestern abend infolge eines Unglücksfalles uns plötzlich durch den Tod entzogen wurde.

Durlach den 16. August 1907.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Anna Bau und Kinder.

Die Beerdigung findet Samstag abend 7 Uhr statt. Dies statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.



Schmerzerfüllt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Sohn und Bruder

Sermann

nach schwerem Leiden im Alter von 17 Jahren zu sich zu rufen.

Durlach den 16. August 1907.

Familie Wagner, Weinhändler.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Dies diene als Einladung.

Schützen-Gesellschaft Durlach E. V.

Am **Sonntag den 17. d. Mts.,** abends 7 Uhr anfangend, findet auf dem Schützenhaus bei günstiger Witterung ein

Gartenfest

mit **Konzert** und **Unterhaltungsspielen** statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen hiermit höflichst einladen. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest 8 Tage später statt. Einführungsrecht ist gestattet.

Der Oberschützenmeister.

Sozialdemokr. Partei Durlach.

Sonntag den 18. August, nachmittags 3 Uhr, im Garten „Zur guten Quelle“

Grosses Gartenfest,

bestehend in **Musik, Gesang, Preisschießen, Glücksrad, Preisregeln, Zylinderwerfen, Kinderbelustigungen etc.**

Bei schlechtem Wetter 8 Tage später.

Die organisierte Arbeiterschaft von Durlach und Umgegend ist hiermit freundlichst eingeladen.

Der Ausschuß.

Heute abend:

Hausgemachte Leber- u. Griebenwürste

Karl Bull, Metzgerei, Lammstraße 24.

Blusen-Reste

in **Mouffeline, Satin, Leinen, Kattun, Japhir** und **Vattist,** weiß und farbig, werden wegen vorgerückter Saison spottbillig abgegeben im

Restengeschäft A. Burkhardt,

Hauptstraße 22, 1. Stock.

Robert Schneider, Naturheilkundiger,

Rüppurrerstr. 20 II KARLSRUHE, Telefon 1741,

ist verreist.

Flaschen



ab Lager hier für **Bier und Mineralwasser** 70 ctl. f. Bier mit Versch. 15.— 38 " " halbweiß f. " Mineralwasser mit Siemens Stahlbrauthebelversch. 15.— p. % in Säckchen verpackt.

Christian Kern, Glas- u. Porzellanwaren, Haushaltsgegenstände.



Eine schwere **Simmentaler Kuh,** 33 Wochen trächtig, zu

verkauft bei **Adolf Burger, Kleinsteinbach.**

Kobelspäne

sind fuhrenweise billig zu haben bei **E. A. Schmidt.**

Ständer

in jeder Größe, zum sofortigen Gebrauch gerichtet, empfiehlt

Philipp Weiler, Käferei, 6 Kelterstraße 6.

Antiker Schrank.

Ein großer 2türiger alter eichener Schrank, für eine Villa passend, ist zu verkaufen

Herrenstr. 23, 1. St.

Gut möbl. Zimmer

an anständigen Herrn sofort oder später zu vermieten

Adlerstraße 19, part.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Grözingerstraße 30, part.**

Trauerhüte,

sowie **Crepp, Grenadine** und **Schleier** empfiehlt billigst

J. Kiefer, Kronenstraße 8.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 18. August 1907.

In Durlach:

Vorm. 10 Uhr: Herr Stadtpf. Specht.

Nachmittags 1 Uhr Christenlehre: Derselbe mit seinen Christenlehrlern.

Nachmittags 2 1/2 Uhr: Missionsvortrag: Herr Stadtpf. Niemensberger.

In Wolfartsweiler:

9 Uhr: Herr Stadtpf. Niemensberger.

Evangel. Vereinshaus.

(Sehlfstraße 4).

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

8 " Bibl. Vortrag.

Montag 8 " Jungfrauenverein.

Dienstag 8 1/2 " Jünglingsabend.

Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.

Donnerstag 8 1/2 " Singst. Männerchor.

Freitag 8 " Sonntagsschulvorb.

Friedenskapelle.

(Sehlfstraße).

Sonntag 9 Uhr: Abendmahlsgottesdienst.

" 11 " Sonntagsschule.

" 3 " Jungfrauenverein.

" 8 " Predigt: Pred. Breusch.

Montag 8 1/2 " Singstunde.

Donnerst. 8 1/2 " Gebetsversammlung u. Jünglingsverein.

Wolfartsweiler:

Sonntag 13 Uhr: Predigt: Pred. Breusch.

Vorausichtliche Witterung am 17. Aug.:

Veränderlich, zeitweise Niederschläge, Temperatur nicht erheblich geändert.

Wochens. Druck und Verlag von K. Dunst, Durlach.